

Werner's Kolumne im September

Thomas, mein Sohn, machte mir eine große Freude, mich am 1. September als Beifahrer zur Ferdinand Porsche Gedächtnis Tourenfahrt des Porsche Club Wien mitzunehmen. Wir fuhren mit einem Porsche 911 Targa, Baujahr 1974.

Eine sportliche Veranstaltung, sehr gut organisiert vom Routinier und erfahrenem Motorsportler Julius Ehrlich. Autofahren in herrlicher Landschaft bei leider sehr schlechtem Wetter. Gewitter mit Blitzen, Starkregen und Nebel wurden nur ganz kurz von Sonnenschein unterbrochen. In den Waldpassagen war es teilweise sehr glatt durch herabgefallene Nadeln, Blätter und etwas Staub - fast so wie im Winter Glatteis. Bedingungen die von den Piloten viel Konzentration erforderten.

Nach dem Start auf der Sophienalpe lagen zwei kurze und zwei lange Etappen vor uns. Die Strecke kurz beschrieben: Exelberg - Schottenhof zurück über den Exelberg - Dopplerhütte - Flachberg - Eichberg. Dazwischen immer wieder Kontrollen mit Lichtschranken, die man auf hundertstel Sekunden durchfahren musste.

Wir kamen durch Klamm - Laaben - Schöpfelgitter - Preessbaum - Kirchstetten (mehr See als Straße...) St. Christophen - Geigelberg usw. Insgesamt rund 250 km, dann durften wir im Ziel unsere Erlebnisse kundtun.

Die Sieger - ich freute mich sehr - waren Nichte und Neffe (im Schulalter) von Onkel Robert Glock, die navigierten, die Uhren bedienten und durch genaue Anweisungen an ihren Onkel den ersten Platz erreichten. Ja Robert hatte Glück so tolle Beifahrer zu haben. Thomas leider nicht--- alle Lichtschranken passierte er super, nur der Beifahrer (ich) übersah eine Zeitkontrolle und haderte mit sich selbst...

Übrigens auch 2017 durfte ich auch mit Thomas mitfahren, damals in einem Porsche Speedster 1957 rund um den Semmering- Zauberberg.

Auf ähnlicher Strecke fuhren heuer im Frühjahr Bärbel und Wolfgang. Da wurden wir noch Gesamtsieger, obwohl die Rallye schwer war im alten Cabrio bei kaltem Wetter. Aber heuer, mit einem bald Hundertjährigen am heißen Sitz!?

Falkenstein Classic 8.9.2018

Bin sehr stolz, dass mein Enkel Daniel (18 Jahre) mit einem Porsche 911 seine erste Rallye hinter dem Lenkrad fuhr und das ganz super!

Schande über mein Haupt, ich kannte die Ruine Falkenstein gar nicht, obwohl meine Familie väterlicherseits aus Bernhartsthal stammt. Von Langenzersdorf ist Falkenstein übrigens sehr gut zu erreichen über die Autobahn Wien - Brunn, sodass ich dort den Start miterleben und Daniel anfeuern konnte.

Uschi und Franz Pinterich - zwei sehr etablierte Persönlichkeiten im Motorsport und der österreichischen Oldtimer-Rallye-Szene - ließen sich glücklicherweise nochmals überreden und organisierten auch heuer wieder diese schöne Veranstaltung mit Start in der malerischen Kellergasse von Falkenstein und Ziel im wunderschönen Ambiente von Schloss Kirchstetten. Schlossherr Carl Auer Welsbach startete mit seinem wunderschönen Vorkriegs-Lagonda ebenso selbst wie seine Gattin Maria.

Die rund 270 km lange Strecke führte über 60 Teams bei traumhaftem Wetter durch romantische Kellergassen, über wenig befahrene Nebenstraßen und durch verschlafene aber sehr gepflegte Ortschaften. Eine große Anzahl von Schnitt- und Lichtschrankenprüfungen unterstrich den sportlichen Anspruch der Organisatoren. Die Qualität des Roadbooks war hervorragend, ebenso wie die gesamte Organisation.

Virus Auto –Motorrad—Oldtimer

Meine Freude ist groß, dass mein Enkel Daniel (18 Jahre) die Familien-Tradition weiter fortsetzt.

Mein Vater fuhr nach dem ersten Weltkrieg, nach einer ungerechten Gefangenschaft in Italien. Die K&K Armee wurde in Südtirol nach der Kapitulation gefangen genommen, er musste ohne Kontakt zu seinen Eltern in Wien bei einem Schmied Zwangsarbeiten.

Wieder zurück in Wien schaffte er sich ein Motorrad an mit dem er Bergrennen fuhr, z.B. das Wiener Höhenstrassen Rennen vor einer gewaltigen Zuschauerkulisse (es gab damals weder Fernsehen noch Handy).

Der Schreiber dieser Zeilen fuhr zuerst schnelle Rallyes, unter anderem mit einem DKW 2 x die Alpenfahrt des ÖAMTC, dann Oldtimer.

Meine Söhne Wolfgang und Thomas fahren auch Oldtimer Rallyes und Daniel, mein Enkel, setzt diese Tradition nun fort. Ist das nicht schön?

CARO Club Langenzersdorf ...

... machte seine Ausfahrt am 9.9.2018 nach Ziersdorf zum Wurlitzer Museum.

Der kleine Club kann sich seit 27 Jahren großer Sympathien unter Oldtimer Fahrer aus der Gegend erfreuen.

Sein Präsident Walter Herrmann und dessen Familie führen den Club mit viel Umsicht seit seiner Gründung im Jahre 1991 mit damals 15 Mitgliedern.

Im Gründungsjahr war der Mitgliedsbeitrag 600 Schilling und die Mitglieder waren im Besitz von 25 Fahrzeugen, die zwischen 1920 – 1940 erzeugt wurden und von 1941 bis 1975 73 Fahrzeuge. Einmal im Monat ist Clubabend.

Walter Herrmann muss man vor den Vorhang bitten für seine Leistung neben Beruf und Familie auch noch den Club zu führen und das mit großer Unterstützung durch seine Gattin und Tochter!

[Zu den Bildern >>>](#)

Euer Werner